SG Union geht verstärkt in die Saison, gelungene Überraschung in Schaufenberg

Das Verletzungspech hinderte Würm-Lindern am Aufstieg. Für die neue Saison ist man aber voller Optimismus. Ziel ist der Kampf um die Meisterschaft in Kreisliga A. Vor einem Jahr war GW Schaufenberg in die Kreisliga C aufgestiegen. Sie konnten sich souverän halten. Das wurde mit einer Belohnung gefeiert. Einige Vorbereitungsspiele sind geplant.

VON HERMANN-JOSEF SIEMES

Bei der SG Union Würm-Lindern geht man mit viel Vorfreude in die neue Saison. So möchte Trainer Sean King um die Meisterschaft in der Kreisliga A und den Aufstieg in die Bezirksliga mitspielen. Das sagte er bei der Saisoneröffnung, die der Ehrenvorsitzende Franz-Josef Krichel moderierte. In der vergangenen Spielzeit hatte die SG auch lange Zeit gute Aussichten auf die direkte Rückkehr in die Bezirksliga. Doch dann schlug das Verletzungspech gnadenlos zu. Sogar das Viertelfinalspiel im Kreispokalwettbewerb bei Dynamo Erkelenz musste man absagen. „Ohne Verletzungspech hätten wir länger mit Kuckum mithalten können“, ist Franz-Josef Krichel überzeugt. So kam man als Vizemeister ins Ziel, von der Punktezahl aber ohne Chance auf den Aufstieg.

Jetzt geht die junge Mannschaft verstärkt in die Spielzeit. Niklas Spelz, Calvin König (beide Germania Bauchem) und Leon Rothkranz (Fortuna Linnich) sind Rückkehrer,

SERIE
Fußballgeflüster

auch Maurice Muth (ebenfalls Bauchem) hat schon für die SG gespielt. Zudem schlossen sich Hannes Günster (Salingia Barmen), Jeremy Bessix (Germania Bauchem) und Mika Kreutzer (VfL Vichttal, ein „echter Linderner Jung“, so Franz-Josef Krichel) dem A-Ligisten an. Wieder dabei ist David Balo, der von einem Auslandsaufenthalt zurückgekehrt ist.

Die SG Würm-Lindern (hier beim Spiel gegen Uevekoven) geht voller Optimismus in die neue Saison. FOTO: KARL-HEINZ HAMACHER

Gleich drei Brüderpaare

Weggegangen sind Baboucar Ceesay (Germania Rurich) und Torwart Winfried Hulsen (Rheinland Dremmen). Co-Trainer Michael Herzog und Jürgen Janes unterstützen den Cheftrainer Sean King. Die Besonderheit: In der Mannschaft stehen gleich drei Brüderpaare: Jan-Niklas und Tim Janes, Michael und Eric Thevis sowie Luca und Mika Kreutzer.

Der erste Auftritt der neuen Mannschaft war schon vielversprechend. Dem Landesliga-Aufsteiger Sportfreunde Uevekoven unterlag man zwar mit 1:2. „Aber wir waren die stärkere Mannschaft“, sagt Franz-Josef Krichel. Allerdings gab es auch zwei Verletzte. Die Zweitvertretung hat souverän den Aufstieg in die Kreisliga B geschafft und geht mit einem neuen Trainer an den Start. Hans Popielas, bisher Teammanager, übernimmt die Aufgabe von Frank Lengersdorf. Denn Lengersdorf ist seit November 2024 erster Vorsitzender der SG. Ben Bob Manuel, Sebastian Mies, Florian John, Rene Göbbels und Marvin Falter verstärken die Mannschaft.

Wenn man vom Verletzungspech verschont bleibe, werde man eine starke Mannschaft an den Start bringen, zeigte sich der Trainer, der von den Co-Trainern Tim Hausmann und Ralf Zilius unterstützt wird, überzeugt.

Ein Rückkehrer leitet die dritte Mannschaft in der Kreisliga D an. Dass Siggi Höngen, langjähriger Jugendleiter, wieder eingestiegen ist, freut Franz-Josef Krichel. In der Mannschaft spielt auch sein Sohn Nick Höngen. Ziel des Trainers sei es, mit den Spielern Spaß am Fußball zu haben. Als Co-Trainer fungiert der letztjährige Trainer und aktuelle zweite Vorsitzender Leon Roß. Einen hervorragenden Job macht Jugendleiter Michael Steprath, der frühere Torjäger der SG. „Seine drei Söhne spielen Fußball“, sagt Franz-Josef Krichel.

Bei GW Schaufenberg sorgten die Vorstandsmitglieder für eine gelungene Überraschung bei Spielern und Trainer. Es galt schließlich, zwei Erfolge zu feiern. Vor einem Jahr waren die Grün-Weißen fast „geräuschlos“ in die Kreisliga C aufgestiegen. Denn am letzten Spieltag hatte der FC Randerath-Porselen III auf die Austragung des Spiels verzichtet, sodass Spieler und Trainer auf dem Sofa aufgestiegen waren und es deshalb auch keine großen Feierlichkeiten gab.

In der abgelaufenen Saison gelang dem Neuling souverän der Klassenerhalt. „Wir haben uns auf Platz sieben eingependelt“, sagt Trainer Oliver Burghardt. Rang acht sei die schlechteste Platzierung gewesen, in Abstiegsgefahr waren die Schaufenberger nie geraten. Als Belohnung hatten sich die Vorstandsmitglieder zunächst eine Rafting-Tour auf der Rur ausgedacht. Am Ziel bekam jeder Spieler ein Trikot, auf dem Aufstieg und Klassenerhalt vermerkt waren. Anschließend ging es mit dem Planwagen nach Hause.

„In Schaufenberg kennt uns nun jeder“, sagt der Trainer. Schließlich war man durch alle Straßen gezogen, ehe die Tour am Vereinsheim endete. „Danke an den Vorstand“, würdigt Oliver Burghardt die Arbeit des Gremiums, das sehr engagiert ist und auch für viele Verbesserungen am Sportplatz gesorgt hat. Der Trainer hebt auch das Organisationstalent von Geschäftsführer Patrick Smith hervor. „Wir sind schnell in der Liga angekommen“, blickt der Trainer auf die vergangene Saison zurück.

In der Hinrunde hatte es einige hohe Niederlagen gegeben – auch weil es viele Schwankungen im Kader gab. Doch man habe die Gegner analysiert und in der zweiten Serie gegen diese Mannschaften besser abgeschnitten. „Nebenbei“ stellten die Schaufenberger auch den besten Torschützen der Kreisliga C 1. Angelo Rütten erzielte 30 der 62 Grün-Weiß-Tore und lag damit sehr deutlich vor den Nächstplatzierten. „Wir haben unser Spiel auch auf ihn zugeschnitten“, sagt Oliver Burghardt. So gelang es auch, den physisch starken und guten Fußballer optimal einzusetzen. Angelo Rütten wird auch weiter für die Grün-Weißen auf Torejagd gehen. „Er hatte viele Angebote, fühlt sich aber bei uns wohl“, verrät der Trainer.

Die Spiele der Grün-Weißen besucht denn auch meist die ganze Familie von Angelo Rütten. Ein Spieler hat sich verabschiedet: Lukas Geiger ist auf Tour nach Australien gegangen. Der Trainer freut sich aber über fünf neue Spieler. Bünyamin Balci (Heinsberg-Lieck II), Maximilian Hampel (Baal), Kevin Klimasch, der stets für gute Laune sorgt, Pascal Wilczek (Dremmen II), den der Trainer als guten Fußballer und tollen Charakter bezeichnet, und Sanny Jost (Roland Millich). Steven, der Bruder von Sanny Jost spielt bereits in Schaufenberg. „Da haben wir Familienzusammenführung betrieben“, so der Trainer. Sanny Jost ist derzeit noch verletzt. Andy Bartsch wird sich einmal pro Woche um die Torhüter kümmern.

Viele Schichtdienstleiter

Der Kader umfasst 26 Spieler, zehn bis 14 kommen zu den Trainingseinheiten. Die Zahl hat auch schon darunter gelegen. Dafür gibt es eine einfache Erklärung. Im Kader der Schaufenberger sind viele Schichtdienstler. „Viele Spieler sind im Pflegedienst tätig“, präzisiert der Trainer.

Überrascht waren die Grün-Weißen von der Staffeleinteilung. Sie wurden der Staffel 2 der Kreisliga C zugeteilt. Gerade hatte man sich auf die Mannschaften der Staffel 1 eingestellt, fange man jetzt wieder bei null an. Einen kleinen Vorteil sieht Oliver Burghardt aber: „Die anderen Mannschaften kennen uns auch nicht.“

In der Vorbereitung auf die neue Saison sind auch einige Vorbereitungsspiele geplant. Die Schaufenberger wollen gegen Oidtweiler, Borussia Hückelhoven und an diesem Sonntag gegen Kleingladbach II testen.

Hinzu kommt noch die erste Kreispokalrunde. Oliver Burghardt ist mit der Entwicklung bei GW Schaufenberg sehr zufrieden. Vor sieben Jahren hatte er quasi als „Einzelkämpfer“ begonnen, im Verein wieder Aufbauarbeit zu leisten. Mittlerweile engagieren sich viele Leute, die „einen guten Job machen“.

P.S.: Es wird weiter notiert!